



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) China / Peking / China University of Political Science and Law

2. Studienjahr Wintersemester 2016 Sommersemester 2017

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 03.09.2016 bis 30.06.2017

3. Studienrichtung(en) Sinologie Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 10 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 4000 €
weitere Stipendien _____ € Bezugsquelle _____ €
Gesamtsumme Stipendien _____ €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 450 € Reisekosten gesamt 1500 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Lebenshaltungskosten gesamt 2500 € Visakosten _____ €
Studienkosten gesamt 50 € Versicherungskosten gesamt _____ €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees) Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 4500 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes:** Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

China University of Political Science and Law (China), Sinologie, September 2016 – Juni 2017

Die Universität hat zwei Campus. Der größere liegt eher weit weg vom Stadtzentrum und bietet zahlreiche vielfältige Kurse für Bachelorstudenten an. Dort verbrachte ich mein erstes Austauschsemester von Anfang September bis Ende Dezember. Alle Kurse werden auf Chinesisch unterrichtet, daher war ein HSK Zeugnis auf ein bestimmtes Niveau erforderlich. Dies führt auch dazu, dass kaum Studenten mit ausländischen Nationalitäten dort zu sehen ist, andererseits gibt es wiederum die Gelegenheit, sich besser und tiefer in das lokale Studentenleben einzutauchen.

Der Campus hat fünf Lehrgebäude, sämtliche Studentenwohnheime, Sportanlagen sowohl in- als auch outdoor und zwei kleine Supermärkte, die alle notwendigsten Lebensmittel sowie frische Obstwaren verkaufen. Austauschstudenten und Vollzeitstudenten aus Hongkong, Macau und Taiwan sowie aus dem Ausland genießen eine viel bessere Unterkunft als lokale Studenten, wobei der größte Unterschied darin liegt, dass sie ein privates Badezimmer pro Zimmer besitzen und nicht in die öffentliche Badehalle gehen müssen, dafür zahlt jeder gerne den etwas höheren Mietbetrag.

In dem Semester dort absolvierte ich sechs Kurse, bei denen ich eine Abschlussarbeit verfassen musste, die einen Großteil in die Note einfließt. Hausübungen und Power-Point Präsentationen gibt es selbstverständlich in manchen Kursen. Auch alle Mitstudierenden waren nett und hilfsbereit.

Der andere Campus der Universität liegt ziemlich nahe dem Stadtzentrum und ist sehr klein. Dort werden Kurse sowohl in Chinesisch als auch in Englisch unterrichtet und sprechen eher Master- sowie PhD-Studenten an. Für mein zweites Austauschsemester entschied ich mich dafür und hatte ein ganz anderes Erlebnis. Das Büro für die internationalen Studien bietet Kurse für Austauschstudenten an, daher gab es viel mehr internationale Mitstudierende und es wirkte auch eine andere Atmosphäre in meinem Studienkreis. Außerdem waren die Zeiten der Kurse anders bestimmt, sodass wir früher die Kursen abschließen und mehr Freizeit für das Praktikum oder zum Reisen haben, was für mich genauso wertvoll war, da ich die Gelegenheit hatte, aus einer anderen Perspektive das Land kennenzulernen und zu verstehen.

Die Qualität der Unterkunft im kleinen Campus ist etwas schlechter als die im oben genannten Campus, aber nach einiger Zeit auch schnell akzeptable. Wir waren zwar nur mehr zu zweit statt zu dritt oder zu viert im Zimmer, jedoch hatten wir nur mehr zwei Badezimmer pro Stockwerk, was oft zu Wartezeiten und ein wenig Unbequemlichkeit führte. Gleichzeitig ist der Mietbetrag sehr klein. Mit der Mehrheit der Mitstudierenden konnte ich nur Englisch sprechen, deshalb war das lokale Gefühl schwächer und die internationale Atmosphäre viel stärker.

Das Austauschjahr an der CUPL war ein tolles und unvergessliches Erlebnis. Jeder sammelt unterschiedliche Erfahrungen, doch alle sind mit den ganzen Herzen zu schätzen.